

IHK verleiht Innovationspreis Ausbildung

Jury zeichnet vier Unternehmen für vorbildliche Projekte in der Berufsausbildung aus.

► Bereits zum vierten Mal zeichnet die IHK Region Stuttgart herausragende betriebliche Ausbildungsinitiativen mit dem Innovationspreis Ausbildung aus. Einen Preis erhielt die EnBW Regional AG, bei der die Auszubildenden, die eine Lehre zum Elektroniker für Betriebstechnik absolvieren, bereits während ihrer Ausbildung die Zusatzqualifikation „Netzfachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Handlungsfeld Gas und Wasser“ erwerben. Damit erhalten sie die Befähigung, im Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmenetz Anschlüsse zu realisieren. Die Zusatzqualifikation eröffnet den Auszubildenden später vielfältige Einsatzmöglichkeiten und erfährt bundesweit großen Zuspruch.

Einen weiteren Preis erhielt die Kreissparkasse Waiblingen. Im Rahmen einer Projektwoche legten deren Lehrlinge gemeinsam mit körperbehinderten Auszubildenden der Paulinenpflege einen Steingarten an. Unter dem Motto „Brücken bauen“ galt es, Verständigungsprobleme zu überwinden und neue Fachgebiete kennen zu lernen. Die angehenden Bankkaufleute organisierten das Projekt selbstständig und führten ihre Azubi-Kollegen

von der Paulinenpflege nach der Gartenarbeit in die Arbeitsgebiete der Bank ein.

Zwei weitere Preise erhielten die Eugen Trost GmbH & Co. KG, Stuttgart, und die Albrecht Bühler „Baum und Garten“ aus Nürtingen (siehe Titelthema).

„Der Preis soll ein Dankeschön für all diejenigen sein, die in der beruflichen Erstausbildung über das Gewohnte und das Übliche hinaus denken und neue Ideen

verwirklichen“, erläutert IHK-Präsident Dr. Günter Baumann in seiner Festrede. Es gehe darum, neue Entwicklungen aufzuspüren, die für die berufliche Bildung und damit die Qualifikation der Beschäftigten von Bedeutung sind. „Der Preis will Ansporn sein und Beispiel geben für andere Unternehmen, die von diesen Innovationen profitieren und die Modelle auf Eignung für das eigene Unternehmen hin überprü-

fen sollen“, so Baumann weiter. Mit dem alle zwei Jahre vergebenen Innovationspreis Ausbildung werden bei der IHK Region Stuttgart registrierte Unternehmen ausgezeichnet, die mit beispielhaften Initiativen zur Steigerung der Qualität und Attraktivität der beruflichen Ausbildung beigetragen haben.

www.stuttgart.ihk.de,
Dok-Nr. 6277



Gruppenbild mit Azubis: Strahlende Gesichter gab es bei der Verleihung des Innovationspreises Ausbildung der IHK Region Stuttgart an vier Unternehmen.

Die Schulpolitik in Baden-Württemberg muss besser werden

► Die IHK fordert die Landesregierung auf, mehr für die Unterrichtsqualität an den Schulen zu tun. Die Wirtschaft unternehme von sich aus viel, um mit differenzierten Ausbildungsangeboten möglichst alle Jugendlichen „ins Boot“ zu holen. „Nun“, so Dr. Martin Frädlich, IHK-Geschäftsführer für Beruf und Qualifikation, „ist die Landesregierung

am Zug, mit mehr Lehrerstellen gegen den Unterrichtsausfall vorzugehen, mit einer leistungsorientierten Bezahlung, aber auch mit einer regelmäßigen Leistungsüberprüfung für besseren Unterricht zu sorgen.“ Außerdem müssten Schulleiter ihre Führungskompetenz nachweisen. Der Bildungsfachmann schlägt vor, die fachlichen, pädagogischen

und organisatorischen Kompetenzen von Lehrkräften alle zehn Jahre zu überprüfen. Dies gehöre genauso zur Personalentwicklung wie die Verpflichtung zur Fortbildung. Statt über Schulstrukturen zu debattieren, sollten die Verantwortlichen in der Politik und bei den Gewerkschaften eine pädagogische und organisatorische Qualitätsoffensive starten. Für die

Wirtschaft seien die Lehrer an allen Schultypen keine Prügelknaben, „sondern Partner bei dem Ziel, mit gut ausgebildeten jungen Menschen die Zukunft unseres Landes sichern zu helfen“.

Das Positionspapier der IHK-Vollversammlung zur Schulpolitik finden Sie unter www.stuttgart.ihk.de, Dok-Nr. 23674